

Mitteldeutsches Volkswirtschaftsland

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 292

Schiffahrt, Berlin u. Dresden: Halle (S.), Große
Brennstraße 10/12, 2. Oberer Teil, Druck-Verlag:
Verlagsgesellschaft, Halle (S.), Große (Berliner-)
Straße 10, Druck-Verlag: Halle (S.), Große (Berliner-)
Straße 10, Druck-Verlag: Halle (S.), Große (Berliner-)

Halle (S.), Mittwoch, den 15. Dezember 1937

Preis: 2.00 RM (einschl. 0.15 Werbung)
u. 0.25 Postgebühr; d. Post 2.30 RM
36.50 RM (Verlagspreis) zuzügl. 0.30 Postgebühr
- Brieflich: 29.20 RM (Verlagspreis) zuzügl. 0.15

Einzelpreis 10 Pf.

Eine japanische Erklärung nach dem Fall Nankings

Fürst Konoe: „Der Krieg geht weiter“

Die Bildung der „Vorläufigen Regierung der Republik China“ vollzogen / Siegesfeier in Tokio

Der Fall Nankings leitet eine neue Ära in Chinas ein und ist von weitestgehender politischer und militärischer Bedeutung für Japan und die Nachbarstaaten, lassen die unabhängigen Kreise Tokio ihr Urteil über die Bedeutung dieses Ereignisses zusammen. Das Hauptanliegen besteht in einer längeren Erklärung, daß die Feindseligkeiten solange weitergehen würden, als Fiskiangtaifeng der Widerstand nicht aufhört. Ministerpräsident Fürst Konoe erklärte, daß durch den Fall Nankings die chinesische Zentralregierung zu einer hohen Position in der Welt zu erheben sei. Japan müsse jetzt seine China-Politik neu orientieren. Die militärischen Operationen würden bis zur völligen Zerschlagung aller anti-japanischen Bewegungen in China durchgeführt. Fürst Konoe schickte weiter aus, daß die japanische Regierung konkrete Maßnahmen bei der Errichtung eines neuen chinesischen Regimes ergreifen werde, das an die Stelle der „Vorläufigen Regierung“ Fiskiangtaifeng trete. Der Ministerpräsident verlangte dann, die fremden Staaten müßten Japan als die einzige Macht in Chinas anerkennen, die eine Stabilisierung der Verhältnisse herbeiführen in der Lage sei.

Die „Vorläufige Regierung der Republik China“ wurde übrigens gestern vormittag in Peking gebildet. Sie wurde in feierlicher Form in der Fiskiangtaifeng-Halle in der „berühmten Stadt“ vollzogen. Über der fünfjährige ursprüngliche Biographie der chinesischen Republik wehte, die von der Nanking-Regierung durch die Skomintang-Flagege ersetzt worden war. Nach dem feierlichen Staatsakt nahmen die Auswärtigen Beziehungen, vollständige Gewalt und Rechtsprechung sofort ihre Arbeiten auf. Der Vorsitzende des Vorkomitees, Generalissimo, erklärte dem chinesischen und japanischen Pressevertretern, daß die vorläufige Regierung zunächst für Ruhe und Ordnung im Lande sorgen und dann umfangreiche Maßnahmen zur Herstellung einer vollen Verständigung zwischen dem chinesischen und dem japanischen Volk ergreifen wolle. Der Sprecher des japanischen Hauptquartiers in

Peking bestätigte die vorläufige Regierung und sprach die Hoffnung aus, daß die neue Verwaltung, die rechtmäßig die Traditionen Chinas übernehme, eine gesunde Weiterentwicklung zeigen werde. Große Brände innerhalb Nankings fanden in der vorletzten Nacht die Nanking der Schloßer in Tokio die chinesischen Truppen an. Chinesische Berichte sprechen von der Zurücknahme der Truppe auf Befehl Fiskiangtaifengs. Die Eroberung der chinesischen Hauptstadt wurde gestern in ganz Japan gefeiert. Hunderttausende Menschenmengen zogen durch die Straßen Tokios, um der Siegesparade beizumohnen. Über 800 000 Menschen nahmen daran teil. Am Abend um ein endloser Festzug durch die Stadt; 200 000 Menschen marschierten am Kaiserpalast vorüber.

wo sie die kaiserliche Familie mit jubelnden Bangai-Rufen und Laternenfesten begrüßten.

Auch Hanau wird geräumt

Nach Anraten der chinesischen Behörden angeordnete Räumung Hanfankas von syrischen Kindern und allen irgendwie entbehrlichen Männern nahm gestern nach dem Eintreffen der Meldung, daß vor Nanking japanische Kriegsschiffe erschienen seien, beträchtliche Ausmaße an. Die flussaufwärts fahrenden Dampfer waren bis auf den letzten Platz besetzt. Geheiß waren auch die Eisenbahnhänge überfüllt.

Die Fernost-Zwischenfälle

Tokio wird Entschädigung leisten

Japans Bedauern gestern in Washington und London ausgesprochen

Der japanische Außenminister Hirota überreichte gestern dem amerikanischen Botschafter in Tokio eine Note der japanischen Regierung, in der nochmals das tiefe Bedauern wegen der Verletzung amerikanischer Schiffe und des Kanonenbootes „Panama“ ausgedrückt wird. Die japanische Regierung werde für alle Verluste Entschädigung zahlen und die für den Zwischenfall Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen. Strenge Strafen seien erteilt, am zukünftig beratende Umstände unmöglich zu machen. Die japanische Regierung hoffe sehr, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern ungetrübt bleiben und bitte ihre ausdrückliche Entschädigung in Washington anzubringen.

Der „Panama“-Zwischenfall findet in der amerikanischen Öffentlichkeit eine recht unterschiedliche Beurteilung. „New York Times“ rät zur Vorsicht und Geduld gegenüber Japan und bezeichnet die Bombardierung des amerikanischen Kriegsschiffes als einen Verstoß. Das Blatt weist ferner darauf hin, daß Japan die amerikanische Forderung nach Garantien gegen eine Wiederholung derartiger Zwischenfälle wohl kaum werden erfüllen können, da, solange der Krieg in China andauere, derartige Verletzungen unvermeidlich seien. Dagegen glaubt „New York Herald Tribune“, daß „die ganze Kette von Angriffen gegen Engländer und Amerikaner zweifellos von einer antipolitischen und anti-amerikanischen Agitation innerhalb der Wehrmacht Japans inspiriert sei.“

Gestern nachmittag sprach der japanische Botschafter in London bei Außenminister Owen vor, um sich wegen der Angriffe auf englische Kriegsschiffe zu entschuldigen. Auch eine Reumehrung aus Tokio wurde dem dortigen britischen Botschafter eine Note überreicht, in der die japanische Regierung ihr tiefes Bedauern über den Angriff auf die britischen Kriegsschiffe auf dem Yangtse aus-

drückt. In der Note werde versprochen, sich über die Verhältnisse auszukundatun. Wichtigste werde eine Entschädigung angeboten. Eben erteilt übrigens noch im Unterhaus, daß die britische Regierung, die durch den Angriff japanischer Kriegsschiffe auf britische Schiffe auf dem Yangtse entstandene Lage einer ersten Prüfung unterziehe.“ Washington und London, so melden fast sämtliche Londoner Blätter, ständen in ständiger Fühlungsabnahme.

Die Pariser Morgenpresse hebt die Nachrichten über die Zwischenfälle bei Nanking hervor. Als große Unbekannte für die nächste Entwicklung der internationalen Politik im Fernen Osten wird allgemein die Haltung der Vereinigten Staaten von Amerika bezeichnet. Die Ansichten der Blätter über die Tragweite und die Einzelheiten der japanischen Stellungnahme gehen einermäßen auseinander. Der Außenpolitiker des „Journal“ meint, man könne heute noch nicht sagen, wie weit die englische und amerikanische Regierung in ihrer gemeinsamen Protestaktion gehen würden. Sicher ist jedoch, daß die letzten Ereignisse im Fernen Osten den britischen Beziehungen ein neues Gesicht gegeben hätten.

An der Bombardierung der amerikanischen Schiffe auf dem Yangtse durch japanische Flieger wird, wie die Blätter aus Edinburg berichten, noch bemerkt, daß die japanischen Flieger in dem Glauben waren, bei dem amerikanischen Kanonenboot „Panama“ ein japanisches Kriegsschiff vor sich zu haben. Als Beweis für die Irrtum herangezogen und die japanischen Flieger hörten, daß es sich um ein amerikanisches Kanonenboot handelte, verfielen sie Selbstmord zu begehen, um damit nach japanischer Tradition alle Schuld auf sich zu nehmen. Auf Befehl ihrer Vorgesetzten ist jedoch das Parakiti unterlassen.

Der Nord an Jeannine Keller

Weidmann schilberte die rote Tat. Wie wir bereits meldeten, hat der in Paris verhaftete Klassenkämpfer Weidmann gestern auch die in der französischen Hauptstadt als verurteilt gemeldete Jeannine Keller aus Stroßburg erwidert zu haben. Jeannine Keller sei auf Grund einer Zeitungsaussage, die sie aufgegeben hatte, als Krankenpflegerin nach Paris gekommen. Weidmann habe sich erboten, sie zusammen mit Robert Willson in seinem Kraftwagen nach Wipps zu bringen, wo sie ihre neue Stelle antreten sollte. Ueberhaupt, eine neue Stelle zu suchen zu haben, liegt Jeannine Keller in unseren Sagen, erklärte der Verbrecher in seinem bekannten Dünisimus. Während Fontainebleau und Wadon habe Willson einen Spaziergang in den

Wald vorgeschlagen. Abnunglos sei Jeannine Keller mitgegangen, und als man mit einem Hund der Landstraße entfernt gewesen sei, habe er (Weidmann) seinen Revolver auf den Boden der Frau gelegt und abgedrückt. Er habe sich mit Willson in die Wälder, die aus dem Wald der Wälder heranzögen, und die über 1300 Acres betrafen, begeben.

Die französischen Untersuchungsbehörden sind überzeugt, daß Weidmann noch nicht alles gesagt und daß er noch mit den ungeklärten Fällen der Taxischauffeur „Marfoll“ und „Dovillard“ zu tun hat, die beide durch den verurteilten Mordanschlag umgebracht worden sind.

Wasskoffer Dr. Ritter überreichte am Dienstag dem brasilianischen Bundespräsidenten Vargas sein Beglaubigungsschreiben.

Die Gegenregierung

Dr. O. Halle, 15. Dezember. Es ist das Ziel der japanischen Politik, sich den riesigen chinesischen Raum politisch und wirtschaftlich botmäßig zu machen und dazu insbesondere den wirtschaftlichen und den mit diesem verknüpften politischen Einfluß der „Fremden“, d. h. des weißen Mannes, auszuschalten. Nachdem der Feldzug in China nun die Ausmaße eines Weltkrieges angenommen hat, ist es nur verständlich, wenn nun jede Rücksichtnahme entfällt und jedes Mittel Anwendung findet, das Erfolg verspricht. Japan unterläßt deshalb alle geistigen Kräfte, die in China noch vorhanden sind und alle Persönlichkeiten, die aus Gründen gleich welcher Art dem National Fiskiangtaifeng und der Nanking Zentralregierung nicht grün sind. Darum erfolgte die Ausräumung einer neuen chinesischen Zentralregierung in Peking, die unter den Bonnetten der Japaner stattfand.

Es ist dies ein politisches Mittel, dem keineswegs das Charakteristimum einer Neubestimmung auszusprechen wäre. Es wurde bereits erprobt im Staate Monogolien. Es fand aber auch in Europa Anwendung. Selbst Deutschland hat in längerer Zeit die Bedeutung einer Unterstellung geistiger Kräfte durch eine fremde Macht am eigenen Leibe erfahren lassen. In der Zeit der Franzosen, die sich ja nach dem Zusammenbruch eilig um die Schaffung von Gegenregierungen - wir nennen sie Separatisten - bemüht haben, niemals gewagt, diesen Abkömmlingen den Namen einer „Zentralregierung“ zu geben. Die französische Besatzung in München, Herr Danz, aber Angedenken, Einfluß auf eine bairische Regierung nehmen wollte, als man im Rheinland internationales Geiseln zu separatistischen „Regierungen“ und Truppen zusammenstellte, ist es niemals unternommen worden, solchen Sonderbündeln etwa den Namen einer deutschen Reichsregierung beizulegen. Nicht etwa deshalb, weil man aus moralischen Gründen davon zurückgeschreckt wäre, sondern doch nur deshalb, weil es ansichtslos erschien, bairische Verräterregierungen im Bewußtsein des deutschen Volkes als eine maßgebliche deutsche Regierung zu etablieren.

In China verhält sich das nun freilich anders. Fiskiangtaifeng hat das Land noch nicht in dem Maße in seine Hand bringen können, daß es etwas wie ein gemeinverbindliches einheitliches Nationalgeiseln entstanden ist. Auch in der jüngsten Vergangenheit hat es immer wieder widerstrebende Regierungen verschiedener Art auf dem chinesischen Boden gegeben. Außerdem ist die ältere und älteste chinesische Generation wohl kaum je vollständig mit den nationalen und sozialrevolutionären Zielen der Kuomintang, auf die sich Fiskiangtaifeng stützt, einverstanden gewesen. Es dürften sich also bedeutend mehr Menschen finden, die bereit sind, der neuen Regierung in Peking Wohlgefallen zu leisten.

Dabei werden jedoch diejenigen, die nichts als Verdräter sind, wohl kaum viel Heilung finden. Euthanasia kommen nur in Freizeit solchen Chinesen die, verständig, unantastbar, die Kriegsmäßigkeit des Weltkriegenwolltes gleichsam zu organisieren verstehen und die die Parole ausgeben, daß es ja doch keinen Zweck habe, einen militärischen - und maßgeblichen - europäischen Kampf gegen die Japaner fortzuführen, daß es vielmehr notwendig sei, zu einem Frieden mit Japan zu

248 278,76 RM für das WSM

Beitragsamt am „Tag der nationalen Solidarität“. Am „Tag der nationalen Solidarität“ wurden auch von der Wehrmacht in allen Standorten, in den Kasernen und militärischen Gegenständen Sonderveranstaltungen angestellt, die patriotischer Natur durchzuführen. Als Ergebnis dieser Sammlungen in der Wehrmacht sind dem Winterhilfswerk 248 278,76 RM. überwiesen worden.

Keine Erlaubnisnahme mehr zum Besuch bei Therese Neumann Bayerns Episkopat distanziert sich von

Das Amtsstab des bischöflichen Ordinarius... keine Erlaubnisnahme mehr zum Besuch bei Therese Neumann... Bayerns Episkopat distanziert sich von...

Wieder Todesstrafe vom Funktionar

Nach einem Kampf mit dem Richter... Zum zweiten Male in diesem Monat wurde der Berliner Funktionar... wieder Todesstrafe vom Funktionar...

Eine ungemütliche Nacht

Schnellzug blieb im Schnee stehen... Der Schnellzug von Ebnburg nach London erlitt in der Nacht zum Dienstag durch ungewöhnlich harten Schneefall in Schottland eine fast vollständige Verspätung... eine ungemütliche Nacht...

Grippe, Erklärung verschwinden

durch Keilstrahl-Messung... Grippe, Erklärung verschwinden... durch Keilstrahl-Messung...

Wohnschmitt in der Pauluskirche

Wie in jedem Jahre zur Adventszeit... Wohnschmitt in der Pauluskirche... Wie in jedem Jahre zur Adventszeit...

Präsidentwahl der Akademie für berufliches Recht

Präsidentwahl der Akademie für berufliches Recht... Präsidentwahl der Akademie für berufliches Recht...

Die Beschickung des Dampfers „Wangpu“

Dienststelle der deutschen Botschaft befand sich an Bord - Keine Personen verletzt

Der britische Dampfer „Wangpu“ mit der Dienststelle der deutschen Botschaft... Dienststelle der deutschen Botschaft befand sich an Bord - Keine Personen verletzt...

Von drinnen und draußen

Ein Vortrag über die Aufgaben eines... Von drinnen und draußen... Ein Vortrag über die Aufgaben eines...

Sonnengottesdienst im Frühling

Am nächsten Sonntag ist die anglikanische Kirche... Sonnengottesdienst im Frühling... Am nächsten Sonntag ist die anglikanische Kirche...

Das Methylen als Stoffwechselprodukt beeinflusst das Reifen

Methylen entsteht und durch die Luft an die benachbarten Früchte herantritt... Das Methylen als Stoffwechselprodukt beeinflusst das Reifen...

Um Richard Wagners Abtammung

Die größte zeitgenössische Erländer Erländer... Um Richard Wagners Abtammung... Die größte zeitgenössische Erländer Erländer...

Apfelfluff - heilsam oder giftig?

Apfelfluff entsteht und durch die Luft an die benachbarten Früchte herantritt... Apfelfluff - heilsam oder giftig?... Apfelfluff entsteht und durch die Luft an die benachbarten Früchte herantritt...

Grand-Preis für D.M.G.-Zeitschrift

Grand-Preis für D.M.G.-Zeitschrift... Grand-Preis für D.M.G.-Zeitschrift...

Vom Prinzenliebchen zur Kuppelrin

Ein Jahr Gefängnis als Urteil

Das Berliner Schöffengericht hat... Vom Prinzenliebchen zur Kuppelrin... Ein Jahr Gefängnis als Urteil...

Wettermängel für Gummi-Bleder

Wettermängel für Gummi-Bleder... Wettermängel für Gummi-Bleder...

Wettermängel für Gummi-Bleder

Table with weather forecast data for various regions, including temperatures and precipitation probabilities.

Um Richard Wagners Abtammung

Die größte zeitgenössische Erländer Erländer... Um Richard Wagners Abtammung... Die größte zeitgenössische Erländer Erländer...

Apfelfluff - heilsam oder giftig?

Apfelfluff entsteht und durch die Luft an die benachbarten Früchte herantritt... Apfelfluff - heilsam oder giftig?... Apfelfluff entsteht und durch die Luft an die benachbarten Früchte herantritt...

Grand-Preis für D.M.G.-Zeitschrift

Grand-Preis für D.M.G.-Zeitschrift... Grand-Preis für D.M.G.-Zeitschrift...

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 16 bis geg. 18 1/2 Uhr
Peterdens Mondfahrt
Märchenspiel v. Gerdt v. Basewitz
20 bis gegen 23 Uhr
Schwarzer Peter
Einer Oper für große u. kleine Leute
von Norbert Schulte.
Donnerstag, 19. bis gegen 22 1/2 Uhr
Schwarzer Peter

Stadtschützenhaus
Freitag, den 7. Januar 1938
singt
Kammersängerin Margarete
Teschemacher
Sopran, Staatsoper Dresden
A m F i g e l e
Prof. Michael BAUSCHWEIN
Karten bei Hofhan, Rammel,
Stöck, Roter Turm sowie KdF.,
Gr. Ulrichstr. 20 u. Badlitzerstr. 7

Ein majestätisches Ereignis!
Machtstücke
Dienstag, 21. Dezember, 20 Uhr
die mitbestimmten
Thomaner
singen Weihnachtslieder
Leitung: Prof. Dr. A. Straube
Trotz
Kirchenmusikdirektor O. Heßling
Karten 1.- bis 3.- 30 RM. bei
H. Wemmel, Buchhändler, am
Streckhofen Platz 2a

Marktkirche.
08.12.1937 am Freitag, 8. 17. Dez., um 20 Uhr
Major **Dr. G. v. L. v. S. v. S.**
Begrüßung:
„Meine Liebe- und Kriegeserle-
bnisse und das Beste darin!“
(Gitarre frei) - Singschüler!
Die Mariengemeinde!
Wort: Heide. - Walter Halle.

Wintersport
Sachsenberg **RM. 48.-**
(Aachberg) 8 Tage
Oberharz **RM. 63.-**
8 Tage
Berneck-Bischofsgrün **21.-**
25 bis 26. 12. ... RM. ...
Harz (Große Silvesterfahrt) **21.-**
31. 12. 37. bis 2. 1. 38. RM. ...
Sachsen in geb. Umkle mit, wie bestm.
Ank. u. Frsp. „Granda“, Anders, Leipzig u. l.
und Residenz der Saale-Zeitung
Halle (Saale), Kleinschmidten 6

STEPP- und DAUNENDECKEN
als praktisches Weihnachtsgeschenk
erhöhen die Festfreude!
Aus eigenen Werkstätten
Stepdecken
Oberseite Kunstseide - Bezug mit
guter Füllung 14,50 - 17,50 - 19,50 -
21,- - 23,- - 25,- - 29,50 - 36,- - 42,-
Dauendecken
mit herrlichen Bezügen 54,- - 58,-
64,50 - 67,50 - 72,- - 75,- - 86,- - 92,-
Überschlaglaken
mit Kissenset, in großer Auswahl
8,50 - 10,- - 12,50 - 13,75 - 19,50 - 24,-
Aufarbeitung von Daun- und Wollstepdecken
in eigenen Werkstätten bei
Billigster Berechnung!
Annahme aller Bedarfsgesuche
Bettenhaus
BRUNO PARIS
Kleine Ulrichstr. 2 bis Dampfstr. 3 (3 Min. v. Markt)

ERHOLUNGSREISEN
sur See
mit dem besonders dafür ab-
gefügten M.S. „Mittelschiff der
HAMBURG-AMERIKA LINIE“
Ankünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung
Halle/S.
Wegge-Reisebüro, Halle/S.
im Roten Turm

Ganz spricht von ihm! wir spielen weiterhin in beiden Theatern
Die 2. Woche!



Heinz Rühmann
Der Mustergatte

Das tollste und lehrreichste und Ausgelassenste in einem Mit- was je in einem Film erlebt wurde!

Leut. Marenbuch, Hans Schöcker
Helf. Frankenhöfer, Werner Pöfner
Lachströme über Lachströme
erzählen und überhört man das besten
prelle die die der besten Laune über,
Heraus und dieser Film ihn erzählen,
dann müde

CT. Am Riebeckplatz
CT. Gr. Ulrichstr. 51
3.45 6.00 8.20 Uhr
Für Jugendliche nicht erlaubt!

So hat das Publikum seit Jahren nicht gelacht - was sage ich: was gebrüllt!

Japan-Frühjahrsfahrten 1938
im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln mit M. S. „Mittelschiff“ und M. S. „St. Louis“

1. Große Orientfahrt vom 4. März bis 26. März
Mindestfahrpreis RM 300.-

2. Große Orientfahrt vom 28. März bis 19. April
Mindestfahrpreis RM 300.-

Osterfahrt nach den Atlantischen Inseln und Marokko vom 14. April bis 1. Mai
Mindestfahrpreis RM 320.-

Fahrt nach Orientland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers vom 21. April bis 28. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-


Große Hellasfahrt vom 12. Mai bis 31. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.-

Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2. Juni bis 22. Juni
Mindestfahrpreis RM 420.-

Vollständige Programme auf Anfrage

Hamburg-Amerika Linie
Auskünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung
Halle/S.
Wegge-Reisebüro, Halle/S.
im Roten Turm

Anzeigen haben Erfolg!!



AEG
Bastler-Säge

Jeder Bastler ist begeistert!

Auch Sie werden es sein, wenn Sie die AEG-Bastler-Säge beim Schneiden von Holz, Papp, Metall oder Kunststoff gesehen haben. Für den jungen und alten Bastler ist die AEG-Bastler-Säge das ideale Arbeitsgerät. Überzeugen Sie sich durch eigenhändige Ausprobieren bei Ihrem Spiel- oder Stahlwarenhändler.

ALLGEMEINE ELEKTRIZITÄTS-GESELLSCHAFT
VORFÜHRUNGEN IN ALLEN EINSCHLAGIGEN GESCHÄFTEN

Die drei Unzertrennlichen:
Der Geschäftsmann
Die Kundschaft
Die „Saale-Zeitung“

Schauburg Riesen-Erfolg Renate Müller
in der bezauberndsten und originellsten
Tonfilm-Operette
der Ufa
Viktor und Viktoria
Ein Mädel sieht sich Hosen an und pflückt die ganze Welt!
Mit **Adolf Wohlbrück Hermann Thimig**
Für Jugendl. nicht zugelassen

Photokino Krütgen
Königsstraße 24/25
Schmeerstraße

1/5 Anzahlung
Laufen kann und die Restsumme in bequemen Monatsraten zahlt

Italien
mit den modernen Schiffen des Ostasienschnelldienstes
Bahnfahrt Halle-Bremen-Seefahrt Bremen-Genoa, 5 Tage Authentik in Italien. Bahnfahrt Genoa - Bosen - Halle

RM. 390.-
In diesem Preis sind alle Kosten für Fahrt, Verpflegung, Uebernachtung u. Trinkgelder enthalten.

Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmidten 6

Zu verkaufen
Schreibmaschinen
Müller, Gontz, Ideal, Bierschick u. andere, gebraucht, vollständig einwandfrei!
Max Schultze
Gebäude Strahl am Wilsdorfplatz

Erfolg kolossal
wenn man den Anzeigenteil der „Saale-Zeitung“ benutzt

Zu verpachten
Kleine gutgeh. Zandbleicherei
bei Halle sofort zu verpachten. CFF unter 2 15000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung, 8

Unterricht
Gdyreidmajda
Bermittlung
Genoa - Bosen - Halle
Friedrichstr. 52 I

Handtücher
reintönen, 6 neue gefärbt. Abtuhlgüter dreierlei zu verkaufen CFF unter 2 3900 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Göhrer-mikroskop
Ruppenlupe, Zähl-, Rinderbetriebe verkauft
Göhrerstr. 14, I.

Klavier
gebraucht, verlangt preiswert
Erich Weich, Klavierreparatur, Hallesche Straße 3.

Verloren
Berntfeinette
42 Jahre, möchte Dame kennenlernen, die ihm möglicherweise, immer zur Verfügung steht. Später nicht ausbleiben. CFF unter 2 3900 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Str. 3, 60, 11.

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
Wellenlänge 882

6.00: Morgenzeit, Reichsweiterberichter.
6.10: Funfgymnastik.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Nachrichten.
7.30: Funfgymnastik.
8.00: Kleine Musik.
8.30: Seine Sorgen jeder Morgen.
9.05: Wetterhandelsberichter.
10.00: Sportberichter.
10.30: Wetterberichter und Tagesprogramm.
11.35: Heute vor ... Jahren.
11.40: Kleine Chronik des Mittags.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Mittagskonzert.
Nachrichten 13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
14.00: Zeit, Nachrichten, Börse.
15.15: Musik nach Tisch, Schallpl.
16.00: Die schönsten Gedichte.
16.30: Musik im häuslichen Kreis.
16.50: Musikalische Pflanz.
17.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
17.30: Musik im häuslichen Kreis.
18.00: Zeit, Nachrichten, Börse.
18.30: Musik am Abend.
19.00: Abendnachrichten.
19.10: In der das Land.
20.00: Grotesk B.B.B.-Komert.

22.00: Abendnachrichten, Wetterberichter, Sportfant.
22.30: Zeit bis Mitternacht.

Deutschlandsender
Wellenlänge 1571

6.00: Götterspiel, Morgenzeit.
7.00: Wetterberichter, Funfgymn.
6.30: Frühkonzert.
7.30: Nachrichten.
10.00: Sportberichter.
11.15: Zeit, Wetter, Wetterberichter.
11.30: Dreifach bunte Minuten.
Anf. Wetterberichter.
12.00: Musik zum Mittag.
12.30: Zeit, Wetter, Wetterberichter der Deutschen Seewarte.
13.00: Nachrichten.
13.50: Neue Nachrichten.
14.00: Musik vom Jodel bis Dengl.
15.00: Wetter- und Börsenberichter.
15.15: Musik zum Mittag.
16.00: Musik am Abend.
16.30: Der Dichter Pflanz.
16.50: Musikalische Pflanz.
17.00: Zeit, Wetter, Wetterberichter und Tagesprogramm.
18.00: Die Kolonialisten primitiver Säfte.
18.30: Musik am Abend.
19.00: Zeit, Wetter, Wetterberichter und Tagesprogramm.
19.10: ... und jetzt ist Feierabend!
20.00: Fremder - Reginald.
21.00: Deutschlandsender.
21.15: Götter - Strauß.
22.00: Wetter- Tages- und Sportnachrichten.
23.00: ... und jetzt ist Feierabend!
23.00: Fremder - Reginald.
23.15: Götter - Strauß.
23.30: Eine kleine Nachtmusik.
23.45: Deutscher Wetterberichter.
23.50: Barnabas von Georg Pflanz.

Die neuesten Rundfunk-Geräte
Blaupunkt, Loos, Seleno, Philips
B. Döll
Sachsenstraße 33/34
Unvergleichliche Verführung

MABAG Heilbutt-Grüdeherde Ein Herd von besonderer Güte in unserem Aluminium-Kiessler Hallmarkt
Jeden Donnerstag 4 Uhr Kochvortrag Geschäftstokal

Wer die Wahl hat, hat die Dual

In Halle wurde heute mit dem Verkauf der Weihnachtsbäume begonnen



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Wer die Wahl hat, hat die Dual,
Das ist eine alte Sage.
Mutti fragt zum achtsten Mal:
„Wie ich es bloß richtig mache!

Nein! Ich diesen oder jenen,
Neime ich den netten, kleinen,
Oder dort den großen, schönen?
Ach, es ist direkt zum Weinen!

Der hat einen hübschen Niesel
Dieser dort ist mir zu teuer,
Und — es ist ein schmeres Uebel —
Was an Geld gebracht's uns heuer!

Denn mein Dul, die neuen Kleider
Und die Sachen für den Jungen,
Und so weiter, und so weiter . . .
Saben schon zu viel verschlungen!

Vater magt nicht viel zu sagen,
Denn beim Einkauf, das ist klar,
Reibt das Wort, das Frauen saagen,
Heut und sicher ewig wahr!

Endlich ist der Baum gefunden,
Wie die Mutti ihn ersehnt!
Woh! er bringen frohe Stunden,
Wenn die Weihnachtslade tönt!

Peter Eichbert.

22-Dienststellen vom 21. 12. bis 4. 1. geschlossen

Die 22-Dienststellen im Bereich der Gruppe Mitte sind anlässlich des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels vom 21. Dezember nach Beendigung der Sonnenwendfeier bis zum 4. Januar für den laufenden Dienstverkehr geschlossen. Während dieser Zeit finden nur besonders dringende Angelegenheiten ihre Erledigung. — Der Dienst wird in sämtlichen Dienststellen am 5. Januar früh 8 Uhr wieder aufgenommen.

Die Hitler-Jugend sammelt vom 17. bis 19. Dezember.
Heist der Jugend helfen.

„Ist nun ein Bau vorbei . . .“

Richtfest bei der Reichsbahndirektion

Erweiterungsbau des Geschäftsgebäudes im Rohbau fertiggestellt

Der im Juni dieses Jahres begonnene Erweiterungsbau des Geschäftsgebäudes der Reichsbahndirektion Halle an der Gde König- und Manbadstraße ist bereits so weit gediehen, daß das Richtfest gefeiert werden konnte. Vertreter der Partei und der hiesigen und hiesigen Behörden hatten sich dazu gestern nachmittag im Hof des Neubaus eingefunden. Die Bahnhofsleitung unter Leitung von Mustagjührer Hafflaff leitete die Feier mit dem Choral „Die Himmel rühmen“ ein. Dann wurde der letzte Spaten, mit Feiern geschmückt, hochgehoben und von zwei Zimmerleuten angelegt. Nachdem die Zimmerleute ihre Arbeit beendet hatten, hieß unter den Klängen des Präsentiermarsches die Richtkranze an dem folgenden Bau empor.

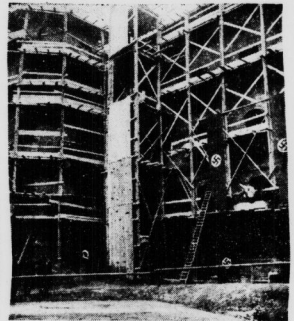
Dann behien Bolter Hesse das Gerüst, um seinen Meistertrag vorzutragen, worin er alter der am Bau beschäftigten Arbeiter der Stru und der Kaut und des Führers gedachte. Er übergab danach dem Vorstand des Neubausamtes, Reichsbahnrat Heuschle, den Rohbau. Dieser meldete dem Präsidenten der Reichsbahndirektion, Herrath die Fertigstellung des Rohbaues, der fröhlich erwidert werden konnte und bei dem glücklicherweise kein ernster Unfall geschehen sei. Reichsbahnrat Heuschle begrüßte darauf die Anwesenden und besonders die geladenen Gäste und sprach im Namen der Reichsbahndirektion allen denen seinen Dank aus, die durch ihre vorbildliche Zusammenarbeit die so schnelle Fertigstellung des Baues erreicht hätten. Diese harmonische Zusammenarbeit solle auch bis zur Vollendung des Baues erhalten bleiben. — Er gab dann in kurzen Ausführungen ein Bild von den Bauten der Reichsbahndirektion in Halle.

Am 1. April 1905 wurde die Eisenbahndirektion Halle aus Teilen der Bezirke der Direktionen Berlin, Magdeburg und Erfurt gebildet. Die Geschäftsräume der neuen Eisenbahndirektion waren zunächst in dem jetzt abgetragenen alten Empfangsgebäude an der Zhielenstraße und in Mietshäusern in der Merseburger Straße 3 (Gde Prinzstraße) und Merseburger Straße 161 (Gde Königsstraße) untergebracht, bis dann im Jahre 1900 das neue Geschäftsgebäude besogen werden konnte, das damals rund 400 Arbeitsplätze hatte. Durch den Ausbau des dritten Obergeschosses an den Hofseiten und nach dem früheren Garten zu, wurden in späteren Jahren noch 70 Arbeitsplätze gewonnen. In den Jahren

1928 bis 1930 wurde das Geschäftsgebäude durch den in der Hundelstraße neu erbauten Flügel um 126 Arbeitsplätze erweitert, außerdem das Amentergebäude und die Oberbeamten-Wohnhäuser als Ersatz für Büroräume und Wohnungen errichtet, die bis dahin im alten Empfangsgebäude untergebracht waren. Um Platz für den fünften Bahnhofs zu schaffen, mußte das alte Empfangsgebäude abgebrochen werden.

Die im Jahre 1931 durch die Auflösung der RHD, Magdeburg hinzukommenden 60 neuen Arbeitskräfte wurden durch dichtere Belegung des Geschäftsgebäudes und teilweise Veranziehung des Amentergebäudes untergebracht. 1934 wurden durch Ausbau des Dachgeschosses an der Manbadstraße 22 Arbeitsplätze neu gewonnen. Durch Erweiterung des Bezirkes der RHD, Halle um das Leipzig Gebiet sind 1934 75 Mitarbeiter neu im ehemaligen Präsidentenwohnhaus, Zhielenstraße 6 (Gde Nibeldeplatz), und in Mietshäusern untergebracht worden.

Die Errichtung des jetzt im Rohbau fertiggestellten Erweiterungsbau an der Manbadstraße-Manbadstraße ist im Jahre 1935 genehmigt worden. Mit dem Bau konnte jedoch erst 1936 begonnen werden. Zunächst wurde das untere Amentergeschoss angebaut, auf dem dann von Anfang Juni 1937 an der eigent-



(SZ-Bilderdienst)



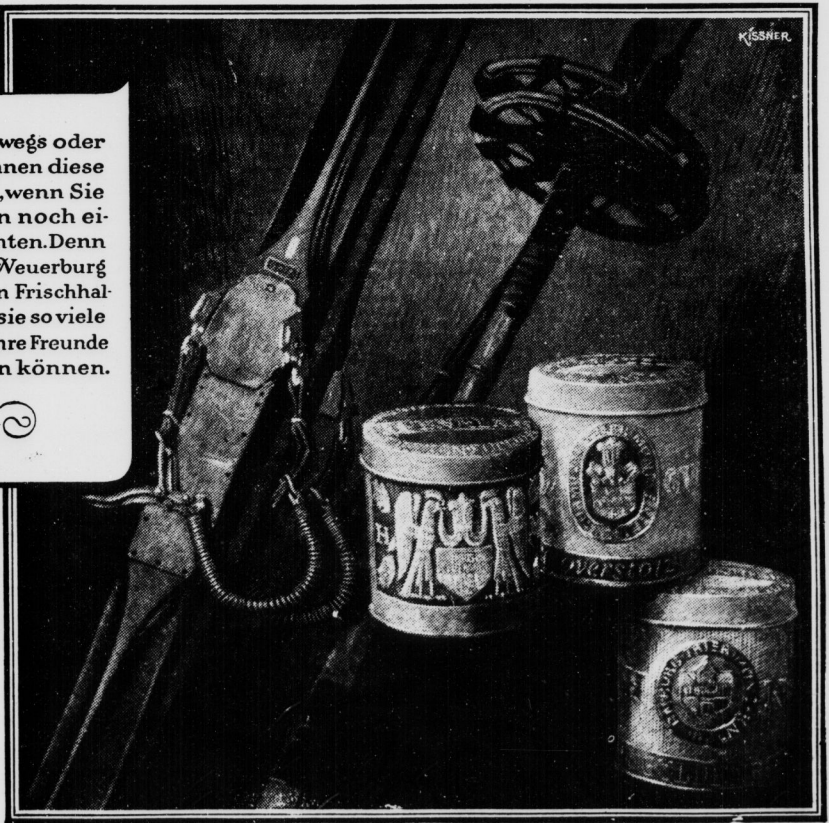
Ob Sie über Weihnachten unterwegs oder zu Hause sind, immer werden Ihnen diese Vorratsdosen von Nutzen sein, wenn Sie sich für die folgenden Tage gern noch einige Zigaretten aufheben möchten. Denn die Tropen-Packungen von Haus Neuerburg haben einen dauernd wirksamen Frischhalte-Verschluß. Ausserdem fassen sie so viele Zigaretten, dass Sie sogar noch Ihre Freunde an dem Genuss teilhaben lassen können.

Haus Neuerburg

50
GÜLDENRING
2 RM
Mit Goldmundstück

48
OVERSTOLZ
2 RM
Ohne Mundstück

48
RAVENKLAU
2.40 RM
Mit Goldmundstück



liche Neubau errichtet wurde. (Schicksal wurde das Dachgebälge auf der Baustelle mit 22 Arbeitsschritten ausgeführt. Da inzwischen aber durch die der NSD. Halle im Rahmen des Vierjahresplanes übertragenen Aufgaben auch die durch den Neubau vorgezeichnete Anzahl von Arbeitsplätzen dem wirtschaftlichen Bedarf nicht mehr entspricht, mußte das Dachgebälge geräumt und durch eine Brücke über die Baustelle dem Wirtschaftsgebäude angegliedert werden. Die Meister sind in angemessenen Gehältern untergebracht worden. Das Wirtschaftsgebäude ist jetzt mit rund 900 Köpfen besetzt, einschließlich der Handwerker. Antisephen ist mit weiteren 300 Mann Personal, die auch noch zur Weichschabdriftung gehören, bis zur Fertigstellung des Neubaus außerhalb untergebracht.

So sieht auch dieser Neubau wieder, wie es sich am 1. Dezember im letzten Bande. Ueberall, wohin wir blicken, wohin wir unter Schritte lenken, blühen Handel, Industrie und Verkehr. Und das alles dank dem Manne der Zeit, dessen Namen wir heute kennen, das Wort: Adolf Hitler, das Wort: Adolf Hitler, das Wort: Adolf Hitler, das Wort: Adolf Hitler.

Nach der Führerschaft und dem Befehl der Nationalsozialisten formierte sich der Bund der Nationalsozialisten, d. h. der Bund der Nationalsozialisten, d. h. der Bund der Nationalsozialisten, d. h. der Bund der Nationalsozialisten.

Im nun ein Jahr vorbei, und gibt's keine Schamauer, nicht zu essen, nicht zu trinken, kein Brot, kein Bier, kein Wein, kein Bier, kein Wein, kein Bier, kein Wein.

wie es in dem Buchtitel der Zimmerleute heißt. Präsident Kromschitz begrüßt auch

Einkaufstaschen für den Weihnachtsgummi-Bleder

bier noch einmal alle aufs Geratewohl, während der Vertreter der Bauwirtschaftlichen Betriebe den Vorsitz im Ausschuss für die Umgestaltung des Reichsplanungsamtes ausübte. Nach dem Essen wendeten sich die Teilnehmer an dem gemeinsamen Abendessen und humoristischen Vorträgen ab, so daß bald die beste Stimmung im ganzen Saale herrschte.

Der Reichsjugendführer war in Halle

Reichsjugendführer Waldur von Schirach wollte am gestern Dienstag kurze Zeit in der Gasthalle des Saales. Von einer Studienreise durch die Balkanstaaten und die Länder des kleinen Orients kommend, beendete er hier seinen Urlaub und verließ für kurze Zeit im Hotel „Goldene Aue“, in dem er von Oberbürgermeister Reichardt und dem Kommandeur der Schutzpolizei, Oberstleutnant Scheidt, begrüßt wurde. Die Herren begleiteten ihn dann zum Saal, mit dem er seine Reise nach Berlin fortsetzte. Da der Aufenthalt des Reichsjugendführers in Halle der Öffentlichkeit nicht bekannt war und er außerdem Zivilkleidung trug, wurde er kaum erkannt.

Als der D. Saal heranbraute, verabschiedete sich Waldur von Schirach von seinen Begleitern und betrat als erster das Hotel. Aber vom Fenster aus unterließ er sich dann noch mit ihnen, bis der Zug Punkt 18.13 Uhr die Halle des Hauptbahnhofes verließ. Ein Silberwagen, der wenige Meter von dem Abteil entfernt stand, erkannte den Reichsjugendführer ebenfalls nicht. Als er allerdings auf die Verhörschleife, die freundlich lächelnd aus dem Fenster schaute, aufmerksam gemacht wurde, strahlten seine Augen. Er war der einzige Führer, der den Aufenthalt des Reichsjugendführers nicht verkündete, und doch wurde er durch den Saal und seine Kameraden von seiner Gegenwart wohl beachtet.

Eine Greifin umgelaufen

Nachdem fünf Zusammenstöße

Am Dienstag gegen 19.35 Uhr wurde vor Vienenauer Str. 1 eine 71jährige Frau beim Ueberfahren der Fahrbahn von einem Radfahrer umgelaufen. Sie erlitt einen Oberschenkelbruch und wurde mit einem Krankenwagen ins Marienkrankenhaus angefahren.

Gegen 8.30 Uhr trafen an der Ecke König- und Kaffnerstraße ein Personenzug und ein Radfahrer zusammen. Personen wurden nicht verletzt, die Radfahrerin leicht beschädigt.

Um 11.25 Uhr trafen an der Ecke Vienenauer und Vienenauerstraße ein Personenzug und ein Radfahrer zusammen. Personen wurden nicht verletzt, die Radfahrerin leicht beschädigt.

Um 17.15 Uhr trafen an der Ecke Vogelweide und Eisenbrunnstraße ein Viehdierwagen und ein Personenzug zusammen. Personen wurden nicht verletzt, die Viehdierwagenbeschädigt.

Haushaltsnachweise für Selbstbezug 1938

Mit Erlaß vom 25. November 1937 ist von den zuständigen Ministerien die Neueintragung der Selbstbezieher in die Grundbücher und Haushaltsnachweise angeordnet worden. In Halle wird dies, in der gleichen Weise wie im Vorjahre, im Laufe des Monats Januar 1938 geschehen. Dieses Nähere wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Mit dahin erlassenen fünf Schreiben und Mitteilungen der Stadtverwaltung bzw.

bei der Bearbeitungsstelle für Haushaltsnachweise. Sie in den Händen der letztgenannten berechtigten holländischen Volksgenossen befindlichen Haushaltsnachweise behalten bis zur Klärung der neuen Nachweise ihre Gültigkeit. Neue Betriebsnachweise werden nicht ausgestellt.

Vier Handstreifenunterwegs

Der Einfluß der Straßenreinigung in Halle. Die herrschende unangenehme Bitterung (mittags 10.00 Uhr, abends 20.00 Uhr) erfordern den Einfluß unterer Straßenreinigung in größerem Maße als allgemein angenommen wird. So sind diese

Christstollen

Männer gefern von 18-9 Uhr nachts ununterbrochen tätig gewesen. Der gegenwärtig eintreffende Stollenzug ist empfindlicher Wärme. Vier Stollenwagen mit Selbsttreibmaschinen vertrieben 40 Kubikmeter Sand, vier weitere mit einem Million Quadratmeter Straßen, Wägen und Abfahrwege, das ist etwa 1/3 des gesamten Gebietes der Stadt Halle, erfährt worden.

Vorläufig festgenommen

In den Abendstunden des Montags wurde ein in Halle wohnender 38jähriger Mann verhaftet festgenommen, weil er dringend verdächtig ist, sich in den letzten Tagen an einer 18jährigen Schülerin wiederholt vergangen zu haben. Der Festgenommene, der bereits wegen verächtlicher Taten, darunter auch wegen Zuhälterei, vorbestraft ist, gibt seine verächtlichen Taten an, verweigert sie nur damit zu entschuldigen, daß er die Schülerin für weitgehend älter gehalten hätte. Er wurde dem Richter angeklagt.

Kinder-Nosenträger bei Gummi-Bleder

Zum Ueberfluß erziehen nun auch die alte Gumbel hinter dem Mühlstein.

„Allein kommt...?“ Und bleibst dich aus...?“ fragte sie ihn. „Wo hast du deine Namen?“

„Thomas (prang auf sie an. In seinen Augen blühte es auf, daß sie erwidert zurückwich.“

„Das geht dich einen Schmarren an, alter Unhold!“ rief er. „Du bist nicht aus dem Hause.“

„Ein Geruch in seinem Rücken ließ ihn herumfahren.“

„Regine stand in der Tür.“

„Thomas!“ sagte Regine warm, „dein Herz und ruh' dich erst aus.“

„Der weiche, hingebende Ton, der in ihren Worten mitleidig rief ihm ungewollt wieder zurück, Geborgenheit an, er an ihr vorüber in den Zimmer und ließ sich einen Stuhl hüten. Sie schloß die Tür hinter ihm.“

„Auf etwas Ernüchtertes gehen... drohen auf dem Berg, Thomas?“ fragte sie, und über dem höchsten freilich Gesicht lag ein Zug fast mütterlicher Besorgnis, der ihm noch tat, daß sie nicht gleich lief, warum er gerade in ihrer Unwissenheit das Haus allein gelassen hatte, kam ihm ungewohnt und ließ ihn freier atmen.“

„Ah... moher...“ wehrte er mit einer heftigen Gebärde ab und ließ verlegen an ihr vorbeigehen.“

Commodia des Lebens

ROMAN VON ERNST GRAU

(8. Fortsetzung)

Trotz und zufrieden mit sich selbst, nie langsam durch die malerischen, altertümlichen Straßen der altberühmten Stadt dahin, denen eine vielbewunderte Geschichte ein eigenes Gesicht gegeben. Zur Zeit der Fahrt war es nicht schön, aber er blieb morgen früh mit dem ersten Zug nach Halle, um demnächst nach Berlin zu fahren.

„Auf dem Gesicht hat's zu tun, Herr Mühlhüber“, sagte sie, erkrücht, in der fremden Stadt, einen Bekannten zu treffen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Aber ich hab' dich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

Bodendenkmäler im Saalkreis

Steinerne Vorzeitzeugen an den Saaleufem

Begende und pflegende Tätigkeit der Landesanstalt für Volkshilfe

Gestern abend veranstaltete Dr. ...

(2. Jahrestag v. Chr.) haben die Germanen ...

An kleineren Stellen aus der Vorzeit ...

dem Vorfalle in Kenntnis gesetzt werden ...

Die Veranlassung bedürftige sich weiter ...



Es ist, daß eine Vertretung ihrer Belange ...

Die Sorgen unserer heimischen Fischer

Die Ursache der Fischsterben in der Saale

Verammlung der Fischereifachgenossenschaft im Roten Roß in Halle

In Anwesenheit von Vertretern der Regierung ...

dadurch eine Quelle der Schmutzführung ...

Am 31. Dezember 1937 läuft für die ...

Elternsprechabend der Gef. 17/36

Am Dienstag, dem 14. Dezember ...

50-Jahr-Feier der SDC-BLAG

Vom Saalestrand bis zum Ostpreußenland

Schlesische Dampfer-Compagnie verbindet Halle mit allen Binnenwasserstraßen

Die Schifffahrt auf der Saale ist 100 Jahre ...

die gleiche. Die Entwaldung der Saale ...

Wir veröffentlichen vor wenigen Tagen ...

Schon legt die Rederei ihre Kräfte in ...

Von verschiedenen Seiten wurde über die ...

Die Arbeit dieser Binnenschiffahrtsgesellschaft ...

... und Mutter schenken wir zu Weihnachten

eine Wachtstuchdecke

Barchent-Tischdecke 85x115 ... 1.80 RM.

Arnold & Troitzsch Halle (Saale)

Sucht worden ist. Ferner müssen Wege zu ...

Auf diesem Wege ist sicherlich mehr zu ...

Welche Wandmalereien und aus welchen ...

Die maßgeblichen Stellen wurden bei ...

Der Vertreter der Oberflächenerreiner ...

Die Verhinderung der Verschmutzung ...

Kathreiner

1/2 kg-Paket Kathreiner 43 Pfg 1/4 kg-Paket Kathreiner 22 Pfg

Gestern den ganzen Tag:

Waldjagd in der verschneiten hallischen Heide

Unterwegs mit Schützen und Treibern — Horrrauf und Wächsentfall im Stadtforst



Mittagsstapel im Walde mit Erbsen und Speck.

(Bild: Billhardt.)

Jaod in der Heide. Ein Jäuherrvort für den, der einmal dabei war. Weitem früh kamen sich am Zielwege die Schützen und Treiber. Stadthauptredaktor st am phantastischen... (Text continues with details of the hunt and the weather conditions in the forest.)

Wald konnte man die ersten nicht mehr erkennen, sie verschwand hinter den Höhen und im grauen Dujhl. Schließlich blieben die Reichshofbrunnentum der Ritter- (Text continues with a description of the landscape and the hunt's progress.)

nur die „Schlafensnummer“ am Heiderand, bis auch sie mit dem Veiter der Jaod über die Heide fliegen konnten. Dann lang das erste Dornhalm, die Jaod ging auf mit „huffa“ und „heißa“, mit raschenden Holzklappen und immer lauter werdendem (Text continues with a detailed account of the hunt's challenges and the hunters' reactions.)

„Was ist ja gaa“, die Weidmänner bekommen andächtige Augen oder ein fröhliches Gesicht, je nach ihrer Veranlagung, wenn sie dieses Wort ausprechen und wer als Schlafensnummer nur ein einziges Mal dabei sein durfte, der weiß, warum. Durch den verschneiten Wald (Text continues with a narrative of the hunt, mentioning the hunters' attire and the snowy conditions.)

Näher kommt das Gerassel, jetzt hören wir Aufes. Salanen streichen über uns weg. Es sind Feinden, die dürfen nicht gefolgt werden. Niebe ziehen, vom Värm aufsteigt, in lansen (Text continues with a description of the hunt's intensity and the hunters' movements.)

und was dieser, kommt etwas? — Treiben

um Treiben veracht, es ist wie verheert, bei uns läßt sich kein Dafe, kein Kornfeld sehen, bedenklich sieht mich mein Jäger an. Hoffentlich bereut er nicht, daß er nicht mitgenommen hat! — Am letzten Nachmittag endlich laßt sich ein Widmannsflut, drei Folen in einer halben Minute und bald darauf gibt es noch einmal Feuer und Rummelmanns Ende bei uns.

Später, in gemittelter Kunde, spricht ein Jäger von dem „Trum und Tran“ der Jaod, das mehr und schöner ist als Schützen. Von diesem Trum und Tran möge viel zu berichten. Von Jägerflucht und Zuhornard, von Erben mit Seod im Walde, fladernden Neuern und von so vielem, das hier nur mit einem Wort genannt werden kann: Waldjagd! Waldjagd in der hallischen Heide. RWB.

Neuer Saaledurchstich begonnen

Nothenburg. Auf dem östlichen Ufer der Saale ist Anfang dieses Jahres die Arbeit an einem neuen Saaledurchstich begonnen worden. Er stellt die natürliche Fortsetzung des bereits im Entstehen begriffenen Durchstichs dar. Er schneidet kurz vor dem Mühlgraben dicht am Bodensperrdamm entlanglaufend in die Nothenburgsgräben ein, durchläuft den Zoonortplatz des Aufstufbaus und erreicht etwa am „Saaleförstchen“ wieder das alte Bett der Saale. Vorausgeschickt werden bei dem zweiten Durchstich etwa 80.000 cbm Erdbännen zu bewegen sein.

Die dritte Arbeitsstelle bei Brude, bei der die Abtragung von 100.000 cbm Mutterboden notwendig war, ist jetzt so weit mit der Arbeit vorwärtsgeschritten, daß mit deren Beendigung in Kürze zu rechnen ist. Familiell wird hier eine Begrabung des

Beschlusses durchgeführt. Gegenüber wird die an dem neuen Durchstich anfallende Erdmenge zur Füllung von tiefen Daulöhern und ausgepflanzten Uferellen verwendet. Der Schlenkenbau in A ist eben stimmt festgelegten Fortschritt. Die Baugruben für die Fundamente ist ausgehoben und die Betonierarbeiten haben ihren Anfang genommen. Bisher hat die Witterung den Fortschritt der Arbeiten noch nicht zu lären vermocht. Am Tage der Baubeginnsarbeiten ist schließlich noch zu erwähnen, daß bei Bettin ein Durchstich und zwei Vergrabungen vorgehoben sind. Die genannten Arbeiten haben ebenfalls wichtige Fortschritte gemacht.

Landrat Dr. Jung ins Reichsinnenministerium berufen. Merseburg. Wie bekannt wird, ist Landrat Dr. Jung mit Wirkung vom Januar 1988 in das Reichs- und preussische Innenministerium des Innern berufen worden. Mit Landrat Dr. Jung verliert der Landkreis Merseburg einen überaus tüchtigen Leiter. Schonberscheid hat er fünf Jahre im Amt als Kreisrat und danach in der Zeit der in einem fröhlichen Zustand übernahm. Aber auch um alle Fragen, die zur Hebung des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in dem Kreise führten, hat Landrat Dr. Jung mit Liebe und erfolgreich bemüht.

Schule Trotha. Vollerhand unterpelet Schule Trotha 133 Schüler, das sind fast genau fünfmal mehr Schüler als im Jahre 1988. Die Schülerzahl ist durch den Zuzug von Kindern aus anderen Kreisen, insbesondere aus dem Kreis Trotha, auf den heutigen Stand gekommen. Die Schulleitung ist bemüht, die neuen Schüler in die Schule zu integrieren und ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen.

Da staunten die Stockholmer Halberstädter unterm nördlichen Polarkreis

Geheimnis um einen Lappenpapa, der aus Halberstadt am Harz stammt. Vor einiger Zeit erregte eine Karawane Aufsehen, die aus dem hohen Norden nach Stockholm kam, um berichtet die „Nachrichtsagentur“, die von einem Lappenpapa, der aus Halberstadt am Harz stammt, berichtete. Es war eine Lappenfamilie mit vielen Kindern und noch mehr Rentieren, die vor den Toren der Stadt ihr Zelt aufschlug, die neuartigen Stockholmer zu fuhren in der Mitte, dem bootähnlichen Rentiergeschlitten, einund aus dem Rentierhoden vorterrigste Brieföffner zum Kauf anbot.

Nicht gering war das Erstaunen, als bekannt wurde, daß der Lappenpapa aus dem nördlichen Polarkreis kam, in Wirklichkeit jedoch aus — Halberstadt am Harz stammte. Was ihn bewogen hatte, während der ersten Kreisjahre nach Stockholm zu gehen, dort eine wohlhabende Tochter des Landes zu heiraten und Nomade zu werden, darüber war nichts von ihm zu erfahren. Das merkwürdige an der Sache war vielleicht, daß er nicht nur eine Bergschweiz verstanden zu haben schien, sondern in Schweden, im Gana und der Sprache von einem Lappen nicht zu unterscheiden war. Er hatte vom Rauch der Rota die geführte, pergamentartige Haut und die hohe piepsende Stimme tonie die typische vornüberhängende Haltung bekommen. Trodden

Parteilangwörter wurden Parteigenossen

Verammlung der Ortsgruppe Naisthof. Am Dienstagabend fand im Café Naisthof eine Verammlung der Ortsgruppe Naisthof statt, in der die neuen Parteigenossen verpflichtet wurden. An Vertretung des Kreisgruppenleiters Titell nahm Ortsgruppenleiter Alfred Hege die Verpflichtung der 130 Parteigenossen vor. Er wies in feiner kurzen, jedoch eindringlichen Ansprache auf die Pflichten hin, die die Parteimitglieder mit ihrem Eintritt in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei dem Führer gegenüber übernehmen und ermahnte sie, freudig und opferbereit für die Bewegung mitzuarbeiten. Darauf leiteten die Parteimitglieder mit erhebender Hand den Eid auf den Führer ab. Pa. Hege überreichte dann jedem einzelnen die Mitgliedskarte und das Parteibüchlein. Mit einem Schlußwort und der Führerhebung fand die Verammlung ihren Abschluß. Dr. St.

Ein Einbrecher überroht. Tiemitz. In der Nacht vom 13. auf 14. Dezember um 1.45 Uhr hat der Wachmann Sadenberg in einem Grundstück in der Otto-Stromps-Straße einen Einbrecher überroht und der Gendarmarie in Tiemitz übergeben.

* Schießen. (Treibjagd.) Bei der in fleißiger Art stattgefundenen Treibjagd wurden 480 Schoten zur Strecke gebracht; ein Ergebnis, das hinter dem der Vorjahre zurückbleibt.

Musikdirektor Hermann Götsch

Am Dienstag hat nach langem, schwerem Weiden der Musikdirektor Hermann Götsch sein 75. Lebensjahr gefeiert. Er hat ein reiches Leben gelebt und hat sich in der Musikwelt einen Namen gemacht. Er hat viele Jahre als Musikdirektor gearbeitet und hat eine große Anzahl von Schülern ausgebildet. Er hat auch viele Preise und Auszeichnungen erhalten. Er hat sich auch in der Musiktheorie und in der Musikgeschichte beschäftigt. Er hat viele Bücher geschrieben und hat an vielen Konferenzen teilgenommen. Er hat sich auch in der Musikpädagogik und in der Musiktherapie beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikwissenschaft und in der Musiksoziologie beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikgeschichte und in der Musikethnologie beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikästhetik und in der Musikpsychologie beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikphilosophie und in der Musikethik beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikwissenschaft und in der Musiksoziologie beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikgeschichte und in der Musikethnologie beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikästhetik und in der Musikpsychologie beschäftigt. Er hat sich auch in der Musikphilosophie und in der Musikethik beschäftigt.



Halle) überhäuft wurde, entsagenehmten, bis er vor Jahresende an der Krankheit verstorben wurde. Mit Hermann Götsch ist ein Mann dahingegangen, dessen Verdienste nicht zu verzeihen sind. In unermesslicher Schaffenskraft fand er seinen der musikalischen Schöpfungsbildung dienenden Unternehmern seit dem Jahre 1899 vor und brachte dieses dank seines Verhältnisses in hauer Schulung im Laufe der Jahre zu hohem Niveau bis in die Provinz hinaus. Die Ausbildung übertrug sich auch auf seine Person. Ein aufrechter, kerndeutscher Mann von wasserähnlichem Geiste belebt, erregte er sich allgemeiner Beliebtheit. Zahlreiche Vereiner haben zu ihm in engerem Verhältnis, und der Kreisverband machte ihn Orchester zur Verbandskapelle. Der Auf der ausgesprochenen Ausbildung seiner Musikanten drang sogar bis zur Wehrmacht, die dann auch gern mitwirkte auf die Verwirklichung der Musikanten. Das ist die Verdienste der Musikanten, die die Musikanten der NS, des Standortes Halle wurde, dienen die jungen Leute schon während ihrer Ausbildung unmittelbar der Bewegung.

Unveressen ist auch Hermann Götsch's Wirken während des Weltkrieges, wo er 4 1/2 Jahre lang die Erprobungsgruppe mit seiner Kapelle zum Bahnhofs erlebte und die Trauermusik für die in hiesigen Lagern verstorbenen Soldaten stellte. Nach einem arbeitsreichen, fruchtbringenden Leben konnte er, glücklich, berichten die Anger fassen, dem sein Sohn Adolf, der schon einige Zeit für ihn die Geschäftsführung, wird in seinem Sinne sein Werk fortführen im Dienste der deutschen Musik, zum Wohle der jungen, musikalischsten Generation. Graf.

Neues aus der Stadt Ammendorf

Die Partei tief

Ammendorf. Zu einer Kundgebung hatte gestern abend die Ortsgruppe der NSDAP alle Volksgenossen eingeladen. Bis auf den letzten Mann war der Saal des „Goldenen Hölzer“ gefüllt, als Ortsgruppenleiter Heinz die Kundgebung eröffnete und Sa. Friedrich (in Ammendorf) das Wort ergriff. Immer, bei jedem Handeln, bezieht er sein, Deutschland zu helfen und sich damit würdig zu weihen, waren die mit Begeisterung aufgenommenen Ausführungen des Redners. Dem Führer Adolf Hitler zu dienen, diese Forderung hat zu machen, war der Hauptgedanke. Es gilt dem deutschen Menschen zu zeigen, auf welcher hohen Stufe gerade das deutsche Volk immer gestanden hat. Müht und Achtung von denselben Menschen stehen in höchster Hülle, 90 Prozent aller Erdbevölkerung sind von Deutschen gemacht worden. Für die heutige Generation gilt es, Deutschland auf den höchsten Stand zu bringen, und dazu dient der Vierjahresplan. Das Ziel, das hier durch den Führer aufgestellt ist, Unabgängigmachung durch eigene Kraft, ist ja auch wert, daß jeder, der mitmachen darf, sich seines Aufes einsetzt. Dabei muß natürlich jede kleinliche Eifersucht verschwinden. Mit den Worten des Führers: Von Norden bis Süden, von Osten bis Westen darf es in Zukunft nur noch ein Befehlsmitteln für uns geben, und das heißt: Deutschland, immer

nur Deutschland! schloß der Redner unter führerlicher Zustimmung seine Ausführungen. Ortsgruppenleiter Heinz dankte dem Redner für sein wertvolles Wort und dankte allen in die Führerhebung und die Nationalhymnen ein. M.

Verkehrsunfälle auf den Straßen

Ammendorf. Dienstag, am 15.25 Uhr wollte auf der Saalefuhrtstraße der Führer eines Lahnwagens einen Herdentransport überholen, obwohl ihm ein Personnenwagen entgegenkam. Durch das starke Bremsen kam der Lahnwagen ins Schleudern und ließ gegen den bereits haltenden Personnenwagen, dessen Anlassen erheblich verletzt wurden. Ein Frau mußte wegen der im Gesicht erlittenen Schüttwunden in das Verlegungs-Krankenhaus eingeliefert werden. Beide Fahrzeuge wurden beschlagnahmt. — Am gleichen Tage gegen 15.40 Uhr wollte auf der zweiten Einfuhrstraße ein Personnenwagen einen Handwagen überholen. Der Personnenwagen kam ins Anfahren und ließ gegen einen entgegenkommenden Handwagen. Die zwei Anlässe des Handwagens wurden verletzt und mit einem Stranzenwagen dem Bergamantstraße geführt; nach Behandlung wurden sie wieder entlassen. Der Beifahrer des Lahnwagens erlitt Verletzungen am Kopf und mußte ebenfalls in ärztliche Behandlung begeben. Die Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden.

Advertisement for 'Uhren' (watches) featuring various models and prices. It includes a table with watch types, prices, and guarantees. The text is in German and promotes 'Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate'.

E. C. Christoph:

Das Herz auf dem rechten Fleck

Die beiden Herren warteten auf die Straßenbahn. Geduldig. Noch sechs Personen warteten außer ihnen auf die Straßenbahn. Ebenfalls geduldig. Straßenbahnen kommen nie, wenn man vor Jörn älter ist. Straßenbahnen kommen dafür unverhofft. Straßenbahnen sind Glücksfälle.

Das Wetter war unfreundlich. Es war kalt. Das wenige Wasser auf dem Fahrdamm war gefroren. Es ging auch schon auf den Abend.

Eine junge Dame gefellte sich zu den wartenden. Sie war ungeduldig. Sie hatte es eilig. Man sah es ihr an. Sehr eilig sogar, denn ihre Stiefelchen wippen unaufhörlich. Man soll nicht so ungeduldig sein. Was? Das Leben geht doch seinen Gang und einmal kommt auch eine Straßenbahn.

Die beiden Herren beobachteten die Dame. Sie war schlank und unauffällig angezogen. Ihr Gut verriet ihren guten Geschmack. Ihr Gut und ihre Dankstafel.

„Hübsch“, flüsterte der jüngere Herr dem Älteren zu, „aber leben Sie nur die roten Lippen. Viel zu rot!“

Der Ältere, dessen Schläfen schon leicht ergaunten, nickte. Dann blinzelte er zu ihr herüber. Um seine Dummheit loszulassen. Er nickte noch einmal. Niemand würde, ob sich das Nicken auf das „hübsch“ oder auf die „roten Lippen“ bezog.

Die Personen, die außer der eleganten, jungen Dame mit den roten Lippen und den beiden Herren auf die Straßenbahn warteten, trauten jetzt schon schüchtern von dem einen Blick auf den anderen. Frühkrümmten die Köpfe im Schutze, schmeigten das rechte Schüßerlender an die linke, warme Wade und taten auch sonst alles, sich zu erwärmen. Denn, wie gelangt, es war kalt.

Die beiden Herren beschäftigten sich noch immer mit der Dame.

„Ich habe Krückerl Rippen“, sagte der jüngere Herr noch einmal leise. „Es sieht so anfallend aus, heraufherab, leichfert!“

„Oh“, entgegnete der andere mit den begünstigten silbernen Schläfen, „man muß wohl doch Unterschiede machen. Es ist nun eben einmal eine Charakterstärke die ich ebenen Gefühls, die liebe Güte!“

In diesen Augenblicke flinzelte die Straßenbahn in der Ferne. Aber Augen richteten sich erwartungsvoll auf die Straße. Jeder dachte schon daran, welchen Platz er wohl noch erwischen würde.

Keiner sah den kleinen Bengel, der von rechts über den Fahrdamm lief. Erst als rechts der noch ein Menschenschein von rechts durch die Luft peitschte, ruckten die Köpfe der Wartenden wie an unföhren Gummischneitern nach der anderen Seite.

„Ich fühle Schlaf zu kommen“, dachte die sich leicht neigende Straße hinab. „Da“, gluckte der jüngere Herr an der Gattelle, und wollte den Finger heben. Dem älteren Herr griff vor lächelndem Entsetzen ein plötzlicher Strampf in die Stimmablen. Er sah ganz hilflos aus.

Nur die junge, elegante Dame mit den roten Lippen stand nicht mehr auf ihrem Fleck. Sie wippte auch nicht mehr mit ihren Stiefelchen. Wie ein Pfeil mußte sie geschossen sein. Wie ein von der lindehenden Schöne schwebender Pfeil. Niemand konnte es so schnell begreifen, wie es geschah. Aber den Jungen hatte sie gepackt. Und jetzt stand sie schon mit dem kleinen, heulenden Bengel etwas abseits von der Gattelle.

„Sie hatte sich um etwa zehn Zentimeter gehandelt. Zehn Zentimeter vor einem tosenden, schweren Walzen sind im Leben eines Menschen in Jungen viel oder wenig.“ Die Straßenbahn hielt inmitten an der Gattelle. Die Fahrkräfte stiegen ein. Zuletzt die beiden Herren.

Als die Straßenbahn klingelnd weiterfuhr, stand die junge Dame, die es so eilig hatte, die es so sehr eilig hatte, immer noch bei dem kleinen Bengel und tröstete ihn, weil er weinte. Die junge, elegante Dame war sehr fleisch und ihre roten Lippen leuchteten. Dann beugte sie sich zu dem Kind hinab. Mit ihren roten Lippen küßte sie das schluchzende Kind. In ihren hellen Augen stand ein warmer Schein.

Ein Titanenauge für das Weltall

Im Palast entsteht das größte Fernrohr der Erde / Rätsel der Astronomie vor ihrer Lösung

Die berühmte Mount-Wilson-Sternwarte in Kalifornien hat zur Zeit das größte Fernrohr der Welt. Die ungeheuren Geldmittel, die für das neueste Wunderwerk der astronomischen Forschung erforderlich sind, wurden von der Rockefeller-Stiftung bereitgestellt. Es handelt sich um das größte Instrument von etwa 20 Quadratmetern. Gegenüber dem jetzigen Fernrohr, mit dem die genannte Sternwarte schon seit vielen Jahren arbeitet, das ein Hundertstücker ist, wird das neue ein Zweihundertstücker werden. Da der englische Fuß rund 25 Zentimeter beträgt, so ergibt sich ein Durchmesser von rund 5 Metern, wovon ein Flächenwert von etwa 20 Quadratmetern folgt: Alle großen Instrumente werden als Spiegelteleskope gebaut, wobei das Verhältniß ein gut gerundeter und sorgfältig abgeschliffener Spiegelpol ist. Eine Hauptfrage ist dabei, daß das Material möglichst wenig unter Wärmeeinwirkungen leidet; denn daraus können sich kleine Verzerrungen der Spiegelfläche ergeben, die dem Bild schaden.

Im März 1934 schritt man zum Guß des Hauptspiegels, der in dem Corning-Glaswerk bei Demport stattfand. Dort wurden 20 Zonnen, also 400 Zentner Borzillitglas in feurig flüssigem Zustand in eine große Form gegossen, ein Vorgang, der mehrere Stunden dauerte. Die Gußform hatte Rippen von Rippen, um an der Rückseite des Spiegels Maße und Gewichte zu sparen. Leider lösten sich in der Hitze einige Teile der Gußform ab, wodurch die Symmetrie der Maße gefährdet wurde. So warzte man die vollständige Abfüllung des Glasblocks garnicht ab, sondern nahm im Dezember desselben Jahres einen zweiten Guß vor, der sich als erfolgreich erwies.

Wohlbehütet wie ein Säugling.

Die Abfüllung der großen Glasmasse, die beim Guß eine Temperatur von etwa 1900 Grad Celsius hatte, dauerte fast ein ganzes Jahr. Sie mußte ganz langsam und gleichmäßig vor sich gehen, um ein einwandfreies Stück zu ergeben. Mit der größten Vorsicht wurde die Heizung des Raumes reguliert, in dem der kostbare Glasblock lag. Kein Mensch durfte diesen Raum betreten. Durch ein Fenster wurden die Apparate betrachtet, die über den Zustand der Luft Auskunft gaben. Gegen Ende des Jahres 1935 konnte man den Abfüllungsprozess als abgeschlossen betrachten. Vom technologischen Standpunkt in Palast waren Fachwissenschaftler gekommen, um ihre Gutachten abzugeben. Die genauere Untersuchung des aus seiner Zelle befreiten Glasblocks konnte man an einzelnen Stellen seiner Oberfläche Blasen und Risse sehen, die man auf eine Unterbrechung der Heizung zurückführte. Man hofft, daß diese Schäden nur an der Oberfläche haften und beim

Schleifen vollständig beseitigt werden können. So wurde das Produkt der Corning-Glaswerke für würdig gehalten, in Palast eine weitere Verarbeitung zu erfahren, die es zu einem Vollspiegel machen sollte. Ein Extrakt der Eisenbahn führte das würdige Werkstück von Demport dorthin, wo technischen Personal begleitet. Dem Wagen, der die Maße tragen mußte, hatte man eine besondere Konstruktion gegeben.

Es ist natürlich keine leichte Aufgabe, vor die man das technologische Institut am Fuße des Mount Wilson gestellt hat. Daß der Schleifprozess gegen vier Jahre dauern kann, ist für den Laien recht erschauend. Man bedenke, daß die Glasfläche zuerst annähernd eben ist. Sie soll aber eine gleichmäßige Krümmung bekommen. Man hielt es für richtig, zuerst die Krümmung einer Kugelfläche herzustellen und diese dann in die gewünschte parabolische Form überzuführen. Die letztere muß gerade wegen des großen Maßstabes mit äußerster Präzision ausgeführt werden, damit der Spiegel ein ganz fehlerfreies Bild liefern kann. Aber auch das ansehbare Vorhülltagel in der Eigenschaft aller Materie unterworfen, sich bei der Erwärmung auszubehnen. Die Heizung beim Schleifen erzeugt diese Wärme, die natürlich mit der Arbeitzeit zunimmt. Um also jede Zerrung des Materials zu vermeiden, wird die Arbeit meistens nach einer halben Stunde abgebrochen und am nächsten Tag wieder fortgesetzt. In dieser langen Laufpause können die Glasstücke ausgeglichen, ehe der neue Angriff möglichste sich wieder beruhigen und ihre Einheit.

Aluminiumglas liefert die Glanzlichter.

Zur Herstellung von Spiegelteleskopen hat man früher eine dünne Silberschicht auf die hohe geschliffene Glasfläche gelegt. Doch zeigte sich, daß die Glanzlichter infolge der Oxidation des Silbers allmählich matt wurde. So ist man jetzt dazu gekommen, dem Aluminium die Vorzug zu geben. Dies wird auch dadurch gerechtfertigt, daß die Aluminiumschicht in viel höherem Grade ultraviolette Strahlen ausstrahlt, die bei der photographischen Aufnahme von Sternschichten eine wichtige Rolle spielen. Natürlich ist es eine spezielle Aufgabe der Technik, eine recht gleichmäßige Aluminiumschicht auf die polierte Glasfläche zu bringen. In Palast wird man sie durch Zerlegen des Metalls lösen, das ein elektrischer Strom über die Glühföhntemperatur hinaus erhitzt. Ein absolut luftdichter Raum, aus dem die Luft bis zum Hochvakuum ausgepumpt wird, muß den Metallspiegel umgeben, damit der heisse Aluminiumaufsatz der abgetriebenen Unterlage eine Glanzschicht von der erwünschten Vollkommenheit erzeugt. Man hofft, daß diese Schicht einen

hohen Grad von Haltbarkeit besitzen wird, der eine spätere notwendige Reinigung mit Wasser und Seife verträglich.

Nach etwa zwei Jahren wird der fünfmetrischen ganz fertiggestellt sein. Dann muß er in eine Montierung eingebettet werden, die natürlich auch außerordentliche Dimensionen besitzt. Schon lange haben Konstruktionsingenieure die Pläne dazu gezeichnet und die Verteilung der Massen berechnet. Nicht weniger als 50 Zonnen, also 1000 Zentner, wird das Material wiegen. Das für die Montierung gebraucht wird. Start wie eine Eisenbahnbrücke muß der ganze Aufbau sein, während einzelne



Aus Juarie ist Jod geworden

Kaum einer dürfte diese jungen Mann wieder-erkennen, der niemand anderes ist als die kleine Jackie Coogan, der einst auf der Filmleinwand eine ganze Welt entzückte. Obwohl Jackie als Wunderkind großes Millionenvermögen verdiente, scheint es ihm heute nicht mehr besonders zu gehen. Er spielt in Vorstadttheatern und kleinen Kabarets nur komparativen Rollen, so daß er also scheinbar den Weg so mancher anderen Wunderkinder angetreten hat. Das Bild zeigt ihn zusammen mit seiner Frau, einer Tänzerin aus Hollywood. (Scherl-M.)

Zelle den Wundern der Feinmechanik einer Zahlenerkennung. Das Bauprogramm ist aber, das die feineren Schemata mit einem Minimum von Kraftaufwand in jede beliebige Richtung gebracht werden kann. Durch Ausbalancierung aller größeren Massen und durch Verlagerung der Achsen muß man erreichen, daß ein Elektromotor von einer halben Pferdekraft genügt, um das Riesentelefer nach Wunsch zu lenken.

Wie weit wird das Titanenauge reichen?

Gegen 250 Millionen Lichtjahre trennen uns von den fernsten Nebelwäldern, die den bisherigen Instrumenten erreichbar waren. Wenn das neue Fernrohr alle Defizite ausgeräumt, wird es den Blick des Menschen noch viermal so weit tragen. Ungezählte Sternnebeln, die bisher im Dunkel lagen, werden uns zur Kenntnis kommen. Die bedeutende Frage, ob das Weltall sich wirklich ausdehnt und dabei die weit entfernten Spiralnebel in immer schnellerem Flug mit sich führt, kann dann auch wohl zur Entscheidung gebracht werden. Da jedes Teleskop in erster Linie die Strahlen sammelt, die in sein Rohr hineinstreichen, so ist die Fläche des Spiegels von einer großen Bedeutung. So vereinigt der fünfmetrische Spiegel viermal soviel Licht, wie das bisher größte Instrument der Mount Wilson-Sternwarte mit einem halb so großen Durchmesser. Dieser Umstand wird namentlich für die Photographie von Sternpfaffen günstig sein. So werden wir noch gründlicher erfahren, welche chemischen Elemente in der Lichtblende der Fir-



Ein Schneehaus mahnt ans Winterhilfswert

Schon seit einigen Wochen herrscht in Tilsit strenger Winter. In den Straßen der Stadt haben Droschkenchauffeure dieses große Schneehaus gebaut, das die Vorübergehenden in sinnlicher Weise an das Winterhilfswerk erinnert. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Ein Wolf hilft sich selbst.

Die Hittler-Jugend sammelt vom 17. bis 19. Dezember für das WGH.

Dr. Oetker's Spisestärke-Puder „Gustin“ 33 Pf.

Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ 8 Pf.

Preis-Ermäßigung!

Ab 15. Dezember kosten:

Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ 8 Pf.

Spisestärke-Puder „Gustin“ 33 Pf.

in altbewährter Qualität!

ferne glücken und mit welcher Geschwindigkeit die neuen Sterne ihre Stoffe in den Welttraum schleudern.

Manche Fragen aus dem Gebiet der Planetenwelt werden neu behandelt werden, wenn das Finanzamt, wie die Amerikaner es nennen, die Planetenentdeckungen in größerem Maßstab plant.

Verlobungen

Hans und Grete.

Hans Schmidt entfiel sich endlich, Grete Schulz einen Antrag zu machen. Nach langem Hin und Her pläzt er schließlich heraus: "Grete, willst du mich heiraten?"

"Ja!" rufte Grete sofort. Hans schwelgt. Grete wartet. Endlich fragt sie zaghaft: "Und weiter hast du nichts zu sagen?"

Etwas umständlich.

Er: "Ah, mein Fräulein, würden Sie mir wohl erlauben, bei Ihrer Hochzeit anwesend zu sein?"

Prompte Erledigung.

John Hopkins möchte gern Mary Simpsins einen Heiratsantrag machen. Aber er bekommt es einfach nicht fertig. Er ist viel zu schüchtern. Er meint, daß Miß Simpsins sehr wüßlerisch und er laune nicht gut genug für sie sei.

"Miß Simpsins?" "Ja, Miß Simpsins selber..." "Würden Sie mich heiraten, Miß Simpsins?" "Natürlich! Wer spricht denn?"

Die deutsche Jugend stellt sich in den letzten Tagen dem Dienst des Wehrdienstes. Unterhütet sie in diesem Dienst. Sie sammeln vom 17. bis 19. Dezember.



Bitte, bitte, heirate mich!

Kleiner Roman in Briefen der Liebe

von Maxim Ziesse Carl Schünemann-Verlag, Bremen

(13. Fortsetzung)

Abend im Südan, im September.

Alfo Stephan. Mein Freund, es hat sich etwas begeben. Ich habe etwas getan, was es sonst nur im Film und in schlechten Romanen gibt: Ich bin wie ein ganz kleines, unglückliches Mädchen ins Badier gegangen. Ich schrieb Dir das nur, damit Du es nicht von anderer Seite hörst und vielleicht denkst, es gehehe Dinetwegen. Nein. Jetzt weiß ich es anders.

Ich bin ins Wasser gegangen zum Sterben — meinetwegen, wegen mir. Ich war die Tochter einer mühsameren Zeit und stolze darauf, sein Zeichen zu sein, das den Kopf verliert, wenn einer sie anquirt. Und so kam es auch, daß Du geistlich bist, ganz ohne Hinterhalt und ohne Jahlungsverbote, was nichts für Dich war: mich und meine Liebe.

Aber statt groß, hat diese Liebe mich hindlich gemacht. Solange man das nicht bereut, ist alles noch gut. Dann, auf einmal, wie wenn ein Weidmann mit seinem Netz über's Meer geht, und man erkennt plötzlich alles, da war es mir klar. Und das war der Augenblick, da nichts mehr von mir übrig blieb als ein kleines, dummes Tier, das sich schämt, was für ein Narr es war. Dieser Augenblick ist der Moment vor dem Tode.

Seider mich ich Dir sagen, daß man mich wieder rechtzeitig heransgezogen hat. Es war ein großer Mann in Uniform, und er hat mich gerettet. Und hat gesagt, er wird niemand etwas davon sagen, wenn ich jetzt ganz still in einem Korb nach Hause führe. Und so habe ich es getan und bin jetzt wieder ein Mensch. Du wirst vielleicht denken, ich belüge Dich. Aber es muß wohl die Veränderung sein, daß man, wenn man gerettet wird, doch so gut wie gestorben war und nun

ein neuer Mensch ist, nur äußerlich in Gestalt des alten.

Deine Annemarie, die Dir jene Briefe schrieb, die gibt es nicht mehr. Die ist gestorben, im Wasser hat sie sich ertränkt. Ich dachte auch vorher, ich betame ein Kind von Dir. Aber es war ein Irrtum. Und ich bin sehr froh jetzt darüber. Denn ich möchte kein Kind von Dir haben, Stephan!

Ich kann Dich jetzt wie einen ganz Fremden betrachten und möchte Dir einiges sagen, was Du selber vielleicht noch nicht von Dir weißt. Und vielleicht, denke ich mir, fann ich damit einem anderen Mädchen helfen, das Dir einmal begegnet.

Und ein wenig macht es mir auch Freude, mein anderes, früheres Leben so mir dabei anzuschauen und mich zu freuen, daß es vorbei ist und so niemals wiederkehren kann.

Niemals wieder so! Nie!!!

Du bist ein kleiner Autoverkäufer, auch in der Seele, und wirst Dich wohl auch nie ändern. Mit diesem Schreden habe ich Deine mühsigen Briefe gelesen, den einzigen von denen erlich, den Du mir im ganzen geschrieben hast. Wie Du die "Heiratstrage anstreichst" — das muß Du Dir patentieren lassen! Der Brief ist sehr hümmlich und klein und bescheiden wie von einem Mann, der um den Fienntig betriegt. Und ich freute, wenn es gelungen ist. Du hast mich betriegen wollen darum, was man dem schuldig ist, der glaubt, er ist wiedergeliebt. Und hast Dich aus dem Staube gemacht, weil — ja, ganz genau weiß ich es nicht. Wie Freiheit man es nicht, glaube ich. Denn wieviel hätte ich von Anfang an gegeben, wie es mit uns anfang. Dann wäred Du mir so wenig gewogen, denn ich kann keine Männer nicht leiden und gerade sie.

Und doch bist Du ein bißchen so. Denn eine Wahrheit gibt es sicher, die nämlich, daß es keinen irgenwie gearteten Grund gibt, die Frau, die man liebt, zu verlassen. Denn in einem hast Du nicht gelogen, daß Du mich liebst, das ist wahr und bleibt wahr. Aber ich merke, ich rede da um den Drei herum. Bei Dir braucht man ja nicht zu

fürchten, daß Du ins Wasser springst, wenn man Dir die Wahrheit sagt. Nein, weiß Gott, das braucht man nicht zu fürchten, Du hast die besseren Nerven.

Alfo: Ja, schließlich muß der Mann, den man lieb hat — ja, der kann laufen, mich betriegen kann, der ins Judthaus kommen, mich verlassen und immer und zu jeder Zeit wiederkommen — aber nur dann, wenn er ein Mann ist.

Ja, und verzeh, nur eines darf er nicht sein: ein armer, kleiner Fienntig, und dabei noch ein kleines bißchen feige. Da, genau da ist es, wo die Liebe aufhört. Und niemals wieder anfängt.

Und dort, in dieser schümmigen Dunkelheit, da hab' ich Dich erwischt. Ich kann Dir

Ihr Kind wird nicht wund - nur fleißig Diaton-Puder anwenden

Streudose RM - 72 Beutel zum Nachfüllen RM - 49

nicht einmal böse sein oder gar, daß ich Dich hassen könnte. — Da ist nichts, als daß Du mir liebt ist.

1. weil Du mir liebt, 2. weil Du ein kleiner Mann bist mit einer feinen Seele.

Wie ein feiner Kaufmann, so bist Du befohlen gewesen, Zahlung zu erhalten für das, was Du gegeben hast. Vorteile der Seele einzuhalten. Ja, ich muß es Dir sagen aus meiner neuen Erkenntnis: Wie ein Krämer, ein ganz hümmlicher Krämer, der mit falschen Pfennigen betriegt.

Das tut mir so unendlich leid um Dich. Ich habe mir — und schon Welt hat es verboten — ein Bild von Dir gemacht und dachte, daß wahr ist. Daher kamen die dummen Redensarten von Deinen Augen und daß Du etwas Großes wäred noch werden müßtest, und von Deinen Händen, mit denen Du noch Gemaltes schaffen müßtest. Du mußt verstehen, es war ein sehr großer Irrtum, und es war auch falsch.

Unterhütet die Jugend in ihrer Einlage bereitwillig für das BMB. Die deutsche Jugend sammelt vom 17. bis 19. Des.



Das Schönste und der Kinder Traum

Am zum Fest der Weihnachtbaum. Viel Bäume hat der Händler Müß' großeingekauft — doch etwas stöh. Sie müssen aber auf alle Fälle. Was finden, und zwar auf der Stelle. Wie kann's am besten nun gelingen, die Bäume so früh an den Mann zu bringen? Nun — Mähle ist ein Mann der Lat, er wöhlt das Zeitungsinferat. Viel Käufer schafft die Kleinanzeige: Die Baumchen gehen rasch zur Neige — Denn Gein's Kleines hat gelenkt zu ihm die Käufer, das bedenk!

Wozu lange in der Kälte herumstehen, um Christbäume zu verkaufen? Man schafft es schneller und spart Kosten durch eine Kleinanzeige in der SZ.



Pelz Jacken, Mäntel, Fische, Kragen, Krawatten, Felle, Reparaturen, Neu- u. Umbarbeiten. Spezial-Modernisieren von Mänteln, Jacken usw. in eigener Werkstatt sauber und billig. Franz Halle, Gr. Steinstr. 13, Eing. Mittelstr.

Gallsch-Bestrahlungen täglich von 9-11 Uhr Albrecht's Kuranstalt Schwarzenstraße 6, Fernruf 35930

Aufpolieren Mobelreparieren, Restaurierung von Wellermöbeln aller Art, (auch Polier, Fleck, unbedenklich). Webermann, Gartenstraße 30, -Telefon 38256

Offen Zeitung ein Jahres Mantel!

Familien-Drucksachen werden schnell und sauber angefertigt Otto Hendel-Druckerei

Für die Dame Für den Herr Pullover Pullunder Trachtenäckchen Westen Trainingsanzüge usw. Geschenke, die immer erfreuen H. Schnee Nachf. Große Steinstr. 84 Brüderstr.

H. Schnee Nachf. Große Steinstr. 84. Ertlen Spezialgetriebe für gute Strumpfwasser und Trilotsagen.

Undeutlich gedriebene Interate

Nach einer Reichsgerichtsausscheidung braucht für Arbeiter in einer Anlage, welche insonde unentgeltlich od. unentgeltlich beschriebenen Annehmlichkeiten enthalten sind, keinerlei Erlaub.

geöffnet zu werden. Das Reichsgericht ging hier von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung zufertigt, demnach

deutlich gezeichnet sein müssen. "Saale-Zeitung" Saale-Zeitung, H. Müller, Leipziger Str. 94



Silvesterfahet diesmal ganz groß!

Für die Leser und Freunde der Saale-Zeitung wird auch in diesem Jahre wieder eine Silvesterfahrt veranstaltet. Abfahrt in geheisren Eisenbahnzügen erfolgt am 31. Dezember um 16 Uhr (Spätwagen um 19.30 Uhr) nach dem Stadtquartier

Blankenburg im Karz

Die Silvesterfeier findet dort in dem eleganten Hotel "Türkenhof" statt. Zum Zang spielt eine 10 Mann starke Kapelle, und Künstler des Stadttheaters Braunschweig werden für Unterhaltung u. Stimmung sorgen. Am 1. Feiertag findet ein gemeinsamer Karzerbummel statt. — Der 1. Feiertag wird durch mit einem ausgiebigen Tanzabend abgeblüht. Am 2. Feiertag erfolgt ein Ausflug nach Schierke.

Teilnehmerpreis für Silvester und Neujahr: am 19.30 Teilnehmerpreis f. alle 8 Tage RM 25.50

Die Preise schließen ein: Hin- und Rückfahrt, Übernachtung in ersten Hotel und volle, tabellelle Verpflegung, Festessen am Silvesterabend, Bedienung, Steuer, Kurtage, Nährungen sowie Fahrt nach Schierke

Veranstalter: Hagap-Reisebüro Halle (Saale). Anmeldungen und Auskünfte: Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Keimfiedlen 6, Hagap-Reisebüro Roter Turm, Marktplatz, Lloyd-Reisebüro, H. Müller, Leipziger Str. 94

Sport und Leibesübungen

Der Gau Mitte zeigt:
„Körperschule mit Musik“

Sondervorführungen in Breslau zum Deutschen Turn- und Sportfest

In allen Turnvereinen des Gau Mitte wird bereits fleißig an den „Körperschule mit Musik“-Aufstellungen gearbeitet. Die 20 Turnerinnen mühen sich in ihrer Sonderleistung ausgiebig daran, nicht nur die Schönheit, sondern auch die Form und die Beweglichkeit zu betonen. Die 20 Turnerinnen mühen sich in ihrer Sonderleistung ausgiebig daran, nicht nur die Schönheit, sondern auch die Form und die Beweglichkeit zu betonen.

Juden wurden ausgeschlossen

Nach der Generalversammlung des germanischen Turnvereins wurden Juden von den 75 Vertretern der einzelnen Klubs für die Aufnahme in den Turnvereine ausgeschlossen. Die Aufnahme in den Turnvereine wurde durch den Ausschuss für die Aufnahme in den Turnvereine beschlossen. Die Aufnahme in den Turnvereine wurde durch den Ausschuss für die Aufnahme in den Turnvereine beschlossen.

8 Frauen-Ruder-Regatten

Das Frauennrudern wird auch im nächsten Jahre wieder einen beachtlichen Raum in den deutschen Rudervereinen einnehmen. Die Regatten werden am 29. März in Dresden, 2. Juni in Kiel, 19. Juni in Hamburg, 26. Juni in Leipzig, 3. August in Berlin, 10. August in Frankfurt a. M., 17. August in Berlin, 24. August in Berlin, 31. August in Berlin, 7. September in Berlin, 14. September in Berlin, 21. September in Berlin, 28. September in Berlin, 5. Oktober in Berlin, 12. Oktober in Berlin, 19. Oktober in Berlin, 26. Oktober in Berlin, 2. November in Berlin, 9. November in Berlin, 16. November in Berlin, 23. November in Berlin, 30. November in Berlin, 7. Dezember in Berlin, 14. Dezember in Berlin, 21. Dezember in Berlin, 28. Dezember in Berlin.

Über 1000 Studenten

Weiterschult im Fußball und Handball

Hundert in den deutschen Gau Mitte werden die Fußball- und Handball-Spieler sein, die an der Winterkampschule teilnehmen. Die Spieler werden in zwei Gruppen eingeteilt: eine Gruppe für Fußball und eine Gruppe für Handball. Die Spieler werden in zwei Gruppen eingeteilt: eine Gruppe für Fußball und eine Gruppe für Handball.

Neues Stadion in Magdeburg

Das Magdeburger „Eintracht-Stadion“ hat nach Verhandlungen mit der Stadt Magdeburg den Plan zum Neubau eines Stadions fertiggestellt, das 25 000 Plätze fassen wird.

DL-Jungschäfts-Blusen Nimmer

Schirmhülle bieten fast. Das neue Stadion entspricht weitlich der Schirmhülle, die aus Anlass der Schirmhülle fertiggestellt wurde.

Starkes Fest anerkannt

Der internationale Skireisender des Jahres Dr. Hermann Baurer, der am 11. November 1937 mit dem Flugzeug mit 61000 Höhenmetern die höchste Gipfelfahrt im Gebirge unternommen hatte, wurde von der „Aktion Alpen“ zum „Skireisenden des Jahres“ ernannt.

Aus meinem Sportverein

Das Training in der Turnhalle wird auch im nächsten Jahre wieder einen beachtlichen Raum in den deutschen Rudervereinen einnehmen. Die Regatten werden am 29. März in Dresden, 2. Juni in Kiel, 19. Juni in Hamburg, 26. Juni in Leipzig, 3. August in Berlin, 10. August in Frankfurt a. M., 17. August in Berlin, 24. August in Berlin, 31. August in Berlin, 7. September in Berlin, 14. September in Berlin, 21. September in Berlin, 28. September in Berlin, 5. Oktober in Berlin, 12. Oktober in Berlin, 19. Oktober in Berlin, 26. Oktober in Berlin, 2. November in Berlin, 9. November in Berlin, 16. November in Berlin, 23. November in Berlin, 30. November in Berlin, 7. Dezember in Berlin, 14. Dezember in Berlin, 21. Dezember in Berlin, 28. Dezember in Berlin.

Berl. Devisenkurse

Table with exchange rates for various currencies and goods in Berlin.

Bank-Aktien

Table with bank stock prices for various institutions.

Mitteldeutsche Börse

Table with stock prices from the Mitteldeutsche Börse.

Disch. festverz. Werte

Table with fixed interest values from the Disch. festverz. Werte.

Industrie-Obligation

Table with industrial bond prices from the Industrie-Obligation.

Industrie-Aktien

Table with industrial stock prices from the Industrie-Aktien.



(Zeichnung: Sturtzkopf. — Scherl-M.)

Tennis-Dreiländerkampf

Deutschland — USA — Australien. Die deutschen Tennismeisterinnen, die amerikanische Spielerinnen und die australische Spielerinnen werden im Januar in einem Dreiländerkampf gegeneinander antreten. Die Spiele werden in drei Runden abgehalten.

Rudergaue auf dem See

Die Rudergaue sind in den verschiedenen Staaten auf dem See aktiv. Die Rudergaue sind in den verschiedenen Staaten auf dem See aktiv.

Das Säbingsberger Turnier

Das Säbingsberger Turnier wird in den nächsten Tagen abgehalten. Die Spiele werden in drei Runden abgehalten.

Östing an Schmelze

Der Reichliche Ministerpräsident und Reichsminister für Wirtschaft, Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Reichsminister für Arbeit und Sozialwesen, Reichsminister für Wissenschaften und Kunst, Reichsminister für Verkehrswesen, Reichsminister für Volksbildung, Reichsminister für Jugend, Reichsminister für Frauen, Reichsminister für Kriegsbeschädigte, Reichsminister für Kriegsopfer, Reichsminister für Kriegsinvaliden, Reichsminister für Kriegsrentner, Reichsminister für Kriegsbeschädigte, Reichsminister für Kriegsopfer, Reichsminister für Kriegsinvaliden, Reichsminister für Kriegsrentner.

Eine peinliche Anregung?

Die peinliche Anregung betrifft die Einweisung von Flüchtlingen in das Konzentrationslager. Die Einweisung von Flüchtlingen in das Konzentrationslager ist eine peinliche Anregung.

NS-Winterkampschule Oberhof

Die NS-Winterkampschule Oberhof wird in den nächsten Tagen abgehalten. Die Spiele werden in drei Runden abgehalten.

Bank-Aktien

Table with bank stock prices for various institutions.

Industrie-Aktien

Table with industrial stock prices for various institutions.

Verkehrs-Aktien

Table with transport stock prices for various institutions.

Berliner Börse vom 14. Dezember 1937

Table with Berlin stock market data from December 14, 1937.

Deutsche Anleihen

Table with German bond prices.

Goldplandbriefe

Table with gold certificate prices.

Verkehrs-Aktien

Table with transport stock prices for various institutions.

Wettkampf der Handwerker

Im Rahmen des Reichsbienwettkampfes. Der Handwerkerwettkampf richtet an die Handwerker... Wettkampftage werden gefeiert am Handwerkerwettkampftag und werden bis bei den nächsten Wettbewerben...

Grüßwörter Papierfabrik A.G.

Die Grüßwörter Papierfabrik A.G. hat im Laufe der Jahre... Die Grüßwörter Papierfabrik A.G. hat im Laufe der Jahre... Die Grüßwörter Papierfabrik A.G. hat im Laufe der Jahre...

140 Lebensmittel-Markennamen

Großzügige Preissteigerung ab 15. Dezember. Zahlreiche Waren der Lebensmittelindustrie... Die Lebensmittelindustrie hat eine große Zahl von Marken... Die Lebensmittelindustrie hat eine große Zahl von Marken...

Antwortschrift für Einführung der Pläne und Richtlinien

Die Antwortschrift für die Einführung der Pläne und Richtlinien... Die Antwortschrift für die Einführung der Pläne und Richtlinien... Die Antwortschrift für die Einführung der Pläne und Richtlinien...

Neue Hypothekensurkunden im Reichsbürgerschaftsverfahren

Vielfersprechende Einführung für den Kleinwohnungsbau... Die Einführung neuer Hypothekensurkunden... Die Einführung neuer Hypothekensurkunden...

Senkung der Spinnstoffpreise

Eine Verordnung des Preiskommissars. Die Senkung der Spinnstoffpreise... Die Senkung der Spinnstoffpreise... Die Senkung der Spinnstoffpreise...

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage für Reich und Reichsbürgerschaft. Die Wettervorhersage für Reich und Reichsbürgerschaft... Die Wettervorhersage für Reich und Reichsbürgerschaft...

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Name of location, current level, change, and date. Locations include Gochsitz, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch.

Wandergewerbesteuer jetzt Reichsteuer

Neue gesetzliche Bestimmungen / Höhe und Entrichtung dieser Ertragsteuer

Die Befreiung der Wandergewerbesteuer ist durch das neue Steuerrecht... Die Befreiung der Wandergewerbesteuer ist durch das neue Steuerrecht... Die Befreiung der Wandergewerbesteuer ist durch das neue Steuerrecht...

Weiter Blick und großzügiger Sinn

Appell des Reichsministers Kerl an die Landesplaner / Wozu Baumordnung?

Im vorliegenden Bescheid finden in Berlin fünf... Im vorliegenden Bescheid finden in Berlin fünf... Im vorliegenden Bescheid finden in Berlin fünf...

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Hallischer Schlachtviehmarkt. Preise an Getreide- und Warenmärkten... Preise an Getreide- und Warenmärkten... Preise an Getreide- und Warenmärkten...

Die Fleischpreise in Halle

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am Städtischen Schlacht- und Viehhof Halle. Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission... Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission...

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburger, 14. Dez. Die Zuckernotierung... Magdeburger, 14. Dez. Die Zuckernotierung... Magdeburger, 14. Dez. Die Zuckernotierung...

Magdeburger Metallnotierungen

Berliner Metallnotierung vom 14. Dez. Preise für... Berliner Metallnotierung vom 14. Dez. Preise für... Berliner Metallnotierung vom 14. Dez. Preise für...

Drei Zulassungen an der Leipziger Börse

Am 14. Dezember wurden an der Leipziger Börse... Am 14. Dezember wurden an der Leipziger Börse... Am 14. Dezember wurden an der Leipziger Börse...

Nur kurz gelagt, aber dennoch wichtig

Der Reichsbevollmächtigte für Sachhülfe... Der Reichsbevollmächtigte für Sachhülfe... Der Reichsbevollmächtigte für Sachhülfe...

Am 14. und 15. Dezember wird in Berlin die... Am 14. und 15. Dezember wird in Berlin die... Am 14. und 15. Dezember wird in Berlin die...

Die Mitglieder des Reichsbevollmächtigten... Die Mitglieder des Reichsbevollmächtigten... Die Mitglieder des Reichsbevollmächtigten...

Der Wert der neuen Zentralfischei wird im... Der Wert der neuen Zentralfischei wird im... Der Wert der neuen Zentralfischei wird im...

Der Generaldirektor der R.R.G. hat für die... Der Generaldirektor der R.R.G. hat für die... Der Generaldirektor der R.R.G. hat für die...

Am Einzelhandel mit Heringen, Sardinen... Am Einzelhandel mit Heringen, Sardinen... Am Einzelhandel mit Heringen, Sardinen...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Eine gewisse Anzahl fischerl. Fischerei... Eine gewisse Anzahl fischerl. Fischerei... Eine gewisse Anzahl fischerl. Fischerei...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...

Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten... Die Warenliste des Reichsbevollmächtigten...